

Inhalt

Vorwort von Wolfgang Thierse	9
Einleitung	13
Rahmenbedingungen staatlicher Fürsorge	21
Die DDR als Wohlfahrtsstaat	22
»Umerziehung« im Spezialheim – Jugendhilfe in der DDR ...	27
Zum Umdenken bewegen – den Willen brechen	40
Theoretische Grundlagen der Erziehung: Das Idol Makarenko ..	45
Gewalt als Erziehungsmethode: Das Heimpersonal	50
Alles für das Kollektiv – Demütigung und Verlust der Privatheit	55
Das Leben nach dem Heim	61
Schicksale und Leidensorte	67
»Von Natur aus bin ich nicht aggressiv«	
Die unfreiwillige Karriere zum kriminellen Gewalttäter	68
Das Jugendhaus Wriezen: Ein Gefängnis für junge Menschen ..	80
»Das hätte sie gar nicht sehen sollen«	
Die lebenslange Suche nach der Schwester	82
Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau: Endstation	
der DDR-Jugendhilfe	89

»Weil wir uns alle geschämt haben dafür« Im Heim wegen versuchter Republikflucht der Eltern	93
Das Spezialkinderheim Ernst Schneller in Eilenburg: Jugendwerkhof, Aufnahmeheim, Durchgangsheim	101
»Dresche wollte ich nicht kriegen, bin lieber stiften gegangen« Erziehungsziel erreicht. Im Heim missbraucht. Lebenslang beschädigt	104
Der Jugendwerkhof Neues Leben in Wolfersdorf	112
»Nie wieder mit dem Vater allein« Vom Versagen des Elternhauses	119
Der Jugendwerkhof August Bebel in Burg bei Magdeburg . . .	129
»Indira Ghandi ist schwanger« Die Entwicklung eines Hochbegabten zum Störenfried	132
Das Durchgangsheim Bad Freienwalde	143
»Die Dämonen wird man nicht los« Die Überwindung der Vergangenheit im beruflichen Erfolg	146
Das Kinderheim Makarenko in Königsheide, Berlin-Treptow . .	151
»Habe oft Suizidgedanken, aber ich will leben« Über die Aufarbeitung der Traumata	154
Jugendwerkhof Ernst Thälmann in Lutherstadt Wittenberg . .	165
»Das ganze Leben bestand aus Strafe« Stasitauglich nach der Umerziehung?	168
Der Jugendwerkhof Lilo Hermann in Rödern	179
»Du bist gebrochen worden, egal wie« Wenn Heim und Elternhaus kein Zuhause bieten	182
Das Normalkinderheim Anna Schumann in Großdeuben	187

»Ich führe ein gutes Leben. Mit vielen Schatten«	
Als Trennungskind im Heim	189
Der Jugendwerkhof Clara Zetkin in Crimmitschau	194
»Wenn ich mich aufhänge, haben sie weniger Mühe mit mir«	
Mit Medikamenten ruhiggestellt	197

Schwierigkeiten des Überlebens und der Umgang mit zerstörter Kindheit und Jugend	205
Ein Fazit	206

Anhang	221
Karte der genannten Jugendhilfeeinrichtungen der DDR . . .	223
Bildnachweise	225
Anmerkungen	227